

Überzeugende Argumente

Der Markt für AV-Verstärker ist hart umkämpft. Während die meisten Hersteller auf satte Ausstattung setzen, kontert der chinesische Hersteller Vincent mit einem aufs Wesentliche reduzierten Klang-Wunderknaben. Carsten Barnbeck hat ihn getestet.

Die Freunde des reinen Zweikanal-Lagers werden mit dem Namen Vincent sicher schon etwas anfangen können. Die Firma stammt aus Fernost, China, um genau zu sein, und ist noch ein recht junges, aber beachtenswertes Highlight auf dem deutschen Markt. Der Name wurde wohl betont europäisch gewählt, um eine Sache ganz klarzustellen: Trotz auffallend günstiger Preise sind die Produkte alles andere als ostasiatische „Massenware“.

Beim SV-382 handelt es sich um einen ausgewachsenen AV-Verstärker mit sechs inter-

nen Endstufen. Äußerlich gibt er sich dezent. Die Front wird von einem großen Display geziert, die beiden dominanten Drehregler rechts und links

dienen zum schnellen Eingriff in wichtige Betriebsparameter. Dazu zählen die DSP-Effekte und der direkte Zugriff auf den Testton-Generator.

Auch stereo klingt der Vincent hervorragend

daneben sind wie gewohnt für Lautstärke und Quellenwahl verantwortlich. Vor allem in der hier gezeigten schwarzen Ausführung, das Gerät ist auch in Silber erhältlich, wirkt der Vincent beinahe ein wenig zurückhaltend. Zehn Mini-Taster unterhalb der Anzeige

Ein ähnliches Bild zeigt sich auf der Rückseite des Boliden. Keine Spur vom oft so reichhaltig bestückten Anschlussfeld vieler AV-Verstärker. Der Mehrkanal-Eingang, einige Analog- und Digital-Anschlüsse, dazu noch drei Terminals für die unterschiedli-





Ordnung ist alles:
Die Anschlüsse des SV-382 sind sehr übersichtlich angeordnet. Hinter der großen Kühllöf-fung verbirgt sich ein aktiver Lüfter.



chen Bildsignale – fertig! Das ist aber kein Hinweis auf übertriebene Sparsamkeit, sondern eher ein Hauch von Realitätsbewusstsein. Mehr benötigt man in den allermeisten Fällen schließlich auch nicht.

Die Reduzierung auf das Notwendige hat ihren Grund. Der Fokus der Entwickler liegt zuerst auf dem Klang. So wurde etwa auf Bildprozessoren verzichtet, um Einstreuungen zu vermeiden. Die Video-Ein- und Ausgänge dienen also nur dem Zweck der Signalumschaltung.

Für Umsteiger wurde zudem auf besonders hohe Stereo-Wiedergabequalität geachtet, indem man den beiden Vor- und Endstufen für die Frontkanäle besondere Aufmerksamkeit schenkte und den Signalweg von den Eingängen bis zum Lautsprecher-ausgang möglichst direkt gestaltete. Ein überaus lohnender Ansatz.

Der einzige größere Kritik-punkt, der uns im Test auffiel, ist die ungewohnte Menü-Bedienung. Die Anordnung der Setup-Parameter erscheint ungereimt, und auch die ver-hältnismäßig dünne Bedie-nungsanleitung ist keine große Hilfe. Allerdings ge-wöhnt man sich nach einiger Zeit daran, und so steht diese Kritik dem hervorragenden Gesamtbild, das der AV-Ver-stärker hinterlassen konnte, nicht im Weg.

Klanglich stellt der Vincent eine Klasse für sich dar. Mit seiner Kraft und Brillanz liefert er zwei überragende Argu-mente, die ihn auch für deut-lich teurere Boliden zu einer ernsten Konkurrenz machen. Dabei konnte vor allem das ordentliche Bassfundament überzeugen, das auch schon ohne Subwoofer, also vor al-lem im Stereo-Betrieb oder et-wa bei SACDs ohne LFE-Ka-nal, für Druck in den unteren

Oktaven sorgt. Natürlich pro-fitieren davon auch alle denk-baren Arten von Filmen, ins-besondere natürlich effektge-ladene Action-Streifen.

Die tonalen Qualitäten könnte man bereits als „audiophil“ bezeichnen, denn der Vincent klingt ausgesprochen natürlich und (klang-)farben-froh. Besonderes Lob gilt zu-dem einem reichen Oberton-spektrum, das mit seiner Of-fenheit und der detailreichen Reproduktion vor allem für exzellente Räumlichkeit und extrem saubere Wiedergabe von hoch auflösenden Medien (DVD-A, SACD) sorgt.

Natürlich gibt es Vor-/End-stufenkombis, die all das noch besser können und mehr An-schlüsse bieten, im Bereich unter 1.000 Euro steht der Vincent mit seiner klangli-chen Machtdemonstration aber allein auf weiter Flur. ■

Stichwort

DSP-Effekte

So nennt man Programme, die Stereo-Signale mit Hilfe von Hall oder Echos auf alle Kanäle verteilen, um die Räumlichkeit anzuheben.

Info

**Vincent
SV-382**

Vertrieb: GeKo
Preis: ca. 998 Euro
Tel.: 02921/ 9694920
www.gekoarnsberg.de

*Klangträume
aus Marmor...*

„La Bambina“

„La Bambina“

„La Piccolina“



„La Diva“

„La Nebula“

„La Perla“

Technik

- extrem resonanzarmes Gehäuse
- hochwertige Bestückung
- vollkommen vom Lautsprecher losgelöster, natürlicher Klang

Design

- schlanke, elegante Bauform
- Steinart Ihrer Wahl
- Sonderwünsche möglich

Exklusivität

- edle Natursteingehäuse
- in Handarbeit gefertigt
- in ausgesuchten Fachgeschäften erhältlich

VROEMEN

HIGH-END + SURROUND AUS
SCHIEFER MARMOR GRANIT

Tel: 02408/80464

www.vroemen.de



Mehr zu diesen Themen Lesen Sie in „DVD & Surround TEST“, dem Magazin über das neue Bild- und Tonmedium. Entdecken Sie die neue, faszinierende Welt der DVD mit aussagefähigen Tests, Kaufberatungen und Hintergrundberichten jeden zweiten Monat für nur 2,90 Euro.